

Beispiel 2: Oikocredit: Bank und/oder Hilfsorganisation?

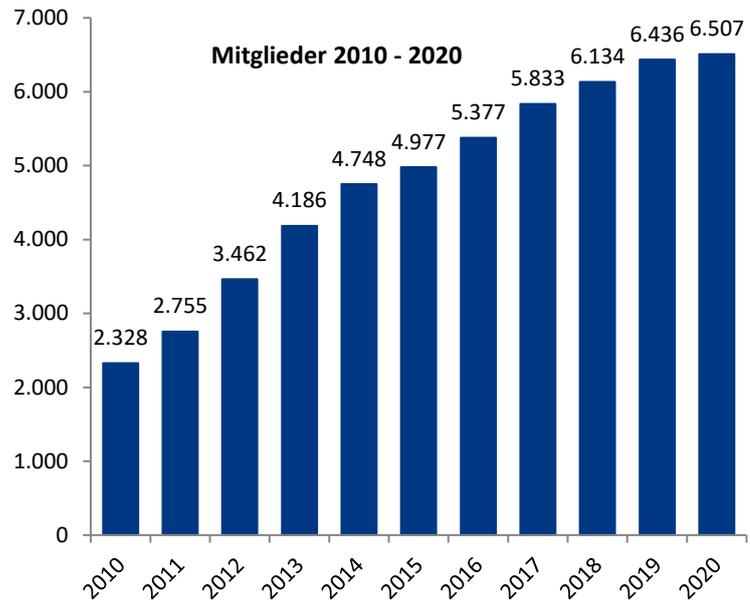
Ziel:	Am Fallbeispiel Oikocredit diskutieren die SchülerInnen mögliche Überschneidungen und Spannungen zwischen Privatwirtschaft und Entwicklungszusammenarbeit
Einsatz:	Kennenlernen von Mikrokrediten, Formen der Entwicklungshilfe kennenlernen
Vorwissen:	Die SchülerInnen haben Vorkenntnisse über die Tätigkeit von Banken, und auch über Grundlagen der Entwicklungszusammenarbeit.
Zeit:	1-2 Unterrichtseinheiten
Material:	Mehrfacher Ausdruck der Arbeitsblätter, PC mit Internetzugang
Vorgehensweise:	<ol style="list-style-type: none">1. Schritt: Kennenlernen von Oikocredit (Arbeitsblätter)2. Schritt: Vortrag durch die Lehrperson3. Schritt: Internetrecherche4. Schritt: Diskussion in der Klasse/Arbeitsgruppen

1. Schritt: Kennenlernen von Oikocredit

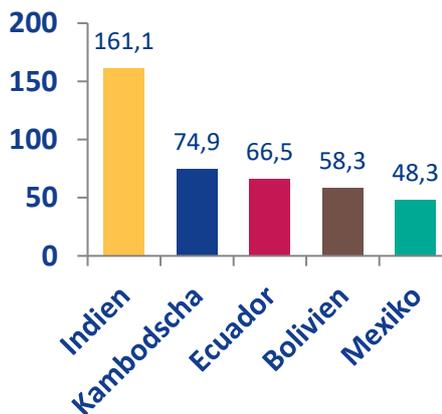
Arbeitsblätter: Die SchülerInnen erhalten Inputs in Form von Grafiken, Fotos und Zeitungsschlagzeilen über die Tätigkeit von Oikocredit. Gemeinsam wird ein erstes Profil erarbeitet.

Vorgehensweise: die Klasse wird in Kleingruppen aufgeteilt. Jede Gruppe erhält eines der drei nachfolgenden Arbeitsblätter mit entweder Grafiken, Fotos oder Zeitungsschlagzeilen. Die Abbildungen haben einen direkten Bezug zu Oikocredit, werden aber nicht beschrieben. Die Aufgabe der Schüler ist es, in den Kleingruppen Ideen zu sammeln, was es mit „Oikocredit“ auf sich hat. Die Interpretationen werden anschließend in der Klasse diskutiert (zuerst die Grafiken und Fotos, zum Schluss die Schlagzeilen, da letztere die genauesten Hinweise liefern).

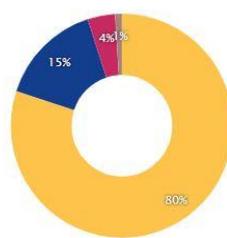
Arbeitsblatt Oikocredit Grafiken



Länder mit den höchsten Finanzierungssummen



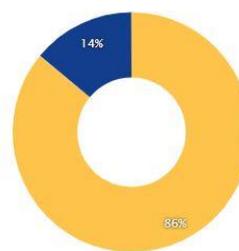
Finanzierung nach Sektoren



■ Inklusives Finanzwesen*
■ Landwirtschaft
■ Erneuerbare Energien
■ Sonstige

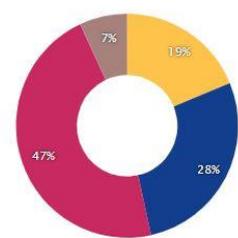
*inkl. Mikrofinanz und KMU-Finanzierung

Art der Finanzierung



■ Darlehen
■ Kapitalbeteiligungen

Finanzierung nach Regionen



■ Afrika
■ Asien
■ Lateinamerika und Karibik
■ Sonstige

Stand: 31. März 2020

Informationen zu den Grafiken:

- "Oiko" kommt vom altgriechischen Wort "Oikos" ("Haus", "Gemeinschaft", "Welt"), "Credit" verweist auf das lateinische Wort "credere" ("glauben"). Das Oikocredit-Logo weist ein abstrahiertes Symbol der Ökumene auf.
- Im Jahr 2020 verzeichnete Oikocredit International Anlagen im Wert von 1.152,8 Millionen €. Die größten InvestorInnen waren Deutschland, die Niederlande Österreich, die Schweiz und Frankreich.
- Das bei Oikocredit investierte Geld vollzieht Kapitalkreisläufe: Die AnlegerInnen investieren in Oikocredit und bekommen ihr Geld bei Bedarf zuzüglich einer Dividende zurück. Während der Veranlagungsperiode wird das Kapital als Kredit entweder direkt an Projekte, Genossenschaften oder Kleinunternehmen vergeben oder via Mikrofinanzinstitutionen als Mikrokredite an Einzelpersonen. In beiden Fällen wird das Darlehen zurückgezahlt und kann anschließend für weitere Kredite eingesetzt werden.
- Oikocredit ist in rund 65 Ländern weltweit tätig. Die größten Kreditsummen fließen nach Indien, gefolgt von Kambodscha, Ecuador und Bolivien.
- Innerhalb der vergangenen 45 Jahre konnte Oikocredit International einen enormen Zuwachs verzeichnen, speziell ab dem Jahr 2004 als die Mikrokredit-Idee durch die Friedensnobelpreis-Verleihung an Muhammad Yunus weltweite Bekanntheit erlangte.

Arbeitsblatt Oikocredit Fotos



Informationen zu den Fotos:

- Bild 1 zeigt den Mitarbeiter einer Mikrofinanzinstitution in Indien bei der Auszahlung von Mikrokrediten an eine Frauengruppe.
- Bild 2 zeigt die Pressereise nach Ruanda im Sommer 2019, bei der unser ruandischer Partner Karongi Tea Factory besucht wurde.
- Bild 3 zeigt Oikocredits Partner Federated Commodities Ltd (Fedco). Fedco kauft Kakaobohnen von kleinbäuerlichen Kakaoanbaubetrieben auf und verkauft den Kakao an die Kakaobehörde, den einzigen Kakaoexporteur in Ghana.
- Bild 4 zeigt die Studienreise von Oikocredit International nach Ghana, bei der einige unserer Partner besucht wurden.
- Bild 5 zeigt den Vorstandsvorsitzenden von Oikocredit Austria, Friedhelm Boschert, nach einer Veranstaltung mit Auma Obama, die die Wohltätigkeitsstiftung Sauti Kuu leitet.

Arbeitsblatt Oikocredit Zeitungs-Schlagzeilen



Mikrofinanz: „Hilfe zur Selbsthilfe“ boomt

**Bei Oikocredit steht
der Mensch im Mittelpunkt**

Oikocredit Austria steigerte Anteilskapital um 63 Prozent – Deutliche Abgrenzung gegenüber schwarzen Schafen

Mikrokredite mit Makrowirkung in armen Ländern

Investieren mit sozialem Anspruch

Soziale Verbesserungen und Umweltschutz sind kein Widerspruch. Immer mehr Finanzprodukte und Organisationen legen ihren Fokus auf die Erreichung beider Ziele gleichermaßen. **VON MARTIN MÜHL**

WIRTSCHAFT
ENTWICKLUNGSHILFE

Mikrokredite für die solidarische Entwicklung

Rendite mit gutem Gewissen

*Soziales Engagement, Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit: Für diese Ideale steht **Oikocredit**. Peter Püspök, ehemaliger Generaldirektor der Raiffeisen Landesbank NÖ/Wien, findet nach seiner 37-jährigen Karriere als Banker Erfüllung in der Unterstützung sozialer Projekte.*

GELD & BÖRSE

Kleinkredite als „gute“, ganz eigene Anlageklasse

Mikrokredite in der Pubertät

Mikrokredite gelten als ideale Kombination aus „Geld verdienen“ und „Sinn stiften“. Stimmt auch weiterhin, nur kommt es mittlerweile zu immer mehr Exzessen. Wie immer, wenn jemand gerade erwachsen wird.



2. Schritt: Hintergrundinformation zu Oikocredit

Kurze Präsentation durch die Lehrperson.

In 33 Fokusländern weltweit refinanziert Oikocredit Mikrofinanzinstitutionen, Klein- und Mittelbetriebe und genossenschaftliche Kooperativen. Über diese Partnerorganisationen erhalten Menschen, die von traditionellen Banken als „nicht kreditwürdig“ angesehen werden, Mikrokredite und andere Finanzdienstleistungen.

Oikocredit International wurde 1975 auf Initiative des ökumenischen Weltrates der Kirchen gegründet. Der Förderkreis Oikocredit Austria wurde 1990 als Verein gegründet, informiert über aktuelle Entwicklungen und versucht, die Idee von Oikocredit weiter zu verbreiten. Die Österreich-Niederlassung der OISF (Oikocredit International Share Foundation) ist für das Angebot und die Abwicklung der Geldanlage zuständig. Sowohl Privatpersonen als auch Institutionen können sich ab einer Mindesthöhe von € 200 bei Oikocredit beteiligen. Der finanzielle Ertrag (höchstens 2 % p.a.) steht nicht im Vordergrund, sondern die soziale und nachhaltige Wirkung und vor allem die Gewissheit, Menschen auf ihrem Weg aus der Armut zu unterstützen.

3. Schritt: Bank oder Hilfsorganisation?

Internetrecherche: Kann Oikocredit anhand seines Internetauftrittes eher als Bank oder als Hilfsorganisation eingeschätzt werden?

Vorgehensweise:

Die Klasse wird in zwei Gruppen eingeteilt. Die SchülerInnen analysieren die Webseite www.oikocredit.at. Eine Gruppe (unterteilt in mehrere Kleingruppen) sammelt Argumente, warum Oikocredit eine Bank ist, die andere Gruppe sammelt Hinweise darauf, dass Oikocredit eine Hilfsorganisation ist. Dabei kann die Webseite von Oikocredit auch mit der von anderen Banken und Hilfsorganisationen verglichen werden.

Beispiele für „Bank“: häufige Stichwörter sind Geldanlage, Investieren, Kredite, Dividenden; es werden ausdrücklich nicht Spenden gesammelt; Vorstandsvorsitzender von Oikocredit Austria ist ein ehemaliger Banker...

Beispiele für „Hilfsorganisation“: vordergründiges Ziel von Oikocredit ist die Unterstützung von in Armut lebenden Menschen; die Fotos zeigen vorwiegend Menschen in so genannten Entwicklungsländern; viele MitarbeiterInnen sind ehrenamtlich tätig...

Auflösung:

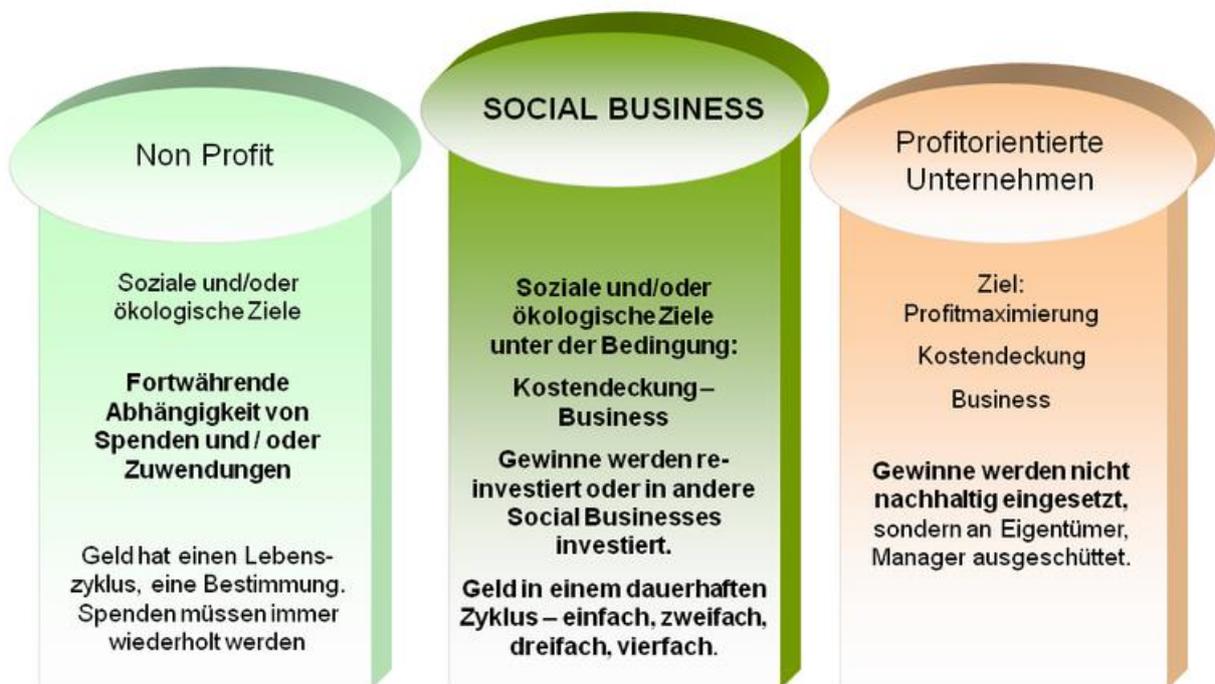
Tatsächlich ist Oikocredit sowohl Bank als auch Hilfsorganisation. Rein rechtlich gesehen ist Oikocredit International in den Niederlanden als Genossenschaft registriert. Oikocredit Austria ist ein selbstständiger Verein und Mitglied der Genossenschaft Oikocredit International.

Beispiele für die Umsetzung im Unterricht in Oberstufenklassen

Wichtiger als diese komplexe rechtliche Situation ist die Tätigkeit von Oikocredit: im Grunde verfolgt sie das Kerngeschäft einer Bank – das Sammeln von Geldeinlagen und die Vergabe von Krediten. Diverse Nebengeschäfte von „normalen“ Banken, wie zusätzliche Produkte (unterschiedliche Sparprodukte, Girokonten, Versicherungen, etc.) oder Investmentbanking bietet Oikocredit nicht.

Das klar definierte Ziel ist die Unterstützung von Menschen in Armutsregionen, die von „normalen“ Banken als „nicht kredit-fähig“ angesehen werden. Oikocredit vergibt aber keine Spenden oder Gratis-Dienstleistung wie viele „klassische“ Entwicklungsorganisationen, sondern Kredite, die (inklusive marktüblichen Zinsen) zurückgezahlt werden müssen.

Insgesamt kann Oikocredit wohl als „Social Business“ eingeordnet werden:



Quelle: www.socialbusinessacademy.de

4. Schritt: Diskussion über Social Business

In der Klasse werden die Ergebnisse der Internetrecherche und das Social Business-Konzept diskutiert.

- Was halten die SchülerInnen von dieser Form des Wirtschaftens?
- Ist das Social Business Konzept in der Praxis umsetzbar und zukunftsfähig?
- Kann Social Business „klassische“ Entwicklungsarbeit ersetzen?